

ÜE- Nummer

Konzept für die Brandmeldeanlage nach DIN 14675

Objekt: _____

Name, Adresse, Telefon _____

Betreiber: _____

Name, Adresse, Telefon _____

Verantwortlicher

Planer / Errichter: Fachplaner: _____

Name, Adresse, Telefon **Errichter:** _____

- Errichtung einer neuen BMA
- Erweiterung oder Änderung einer bestehenden BMA
- Sonstiges: _____

Rechtsgrundlage der Brandmeldeanlage

- Gesetzliche Forderung aufgrund einer Sonderbauverordnung:
- Brandschutzkonzept (Datum, Aktenzeichen, Ersteller): _____
- Auflage der Baugenehmigungsbehörde (Aktenzeichen Baugenehmigung): _____
- Eigeninitiative des Betreibers (z.B. Forderung der Versicherung)
- TAB des Unstrut-Hainich-Kreises, DIN VDE 0833 Teil1 und Teil2 und Teil4, DIN EN 54, DIN 14675

1) Sicherungsbereiche und Überwachungsumfang (Anhang G – DIN 14675):

- Kategorie 1: Vollschutz (flächendeckend)
- Kategorie 2: Teilschutz
- Kategorie 3: Schutz der Flucht- und Rettungswege
- Kategorie 4: Einrichtungsschutz

Überwachungsbereiche

bei Kategorie 2-4 _____
(Alle Ausnahmen von der Überwachung bei Kat.1 sind unter Pos.7 (Abweichungen) zu dokumentieren)

- Installationsschächte
- Zwischendecken
- Hohlraumböden
- ^{Kein}
e

Revisionsöffnungen (Art und Größe) _____

Treppenleiter / Hilfsmittel für die Feuerwehr _____

2) Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen:

-- Betriebsart OM (Die Betriebsart OM ist nicht zulässig)

- Betriebsart TM
 - Zweimelderabhängigkeit
 - Zweigruppenabhängigkeit _____
 - Vergleich von Brandkenngrößenmustern _____
 - Einsatz von Mehrfachsensormeldern _____
 - Alarmzwischenspeicherung _____
- Betriebsart PM (30 s Quittierung / 3 min Erkundung)
- Sonstiges _____

Weitere Erläuterungen zur Vermeidung von Falschalarmen und zur Alarmorganisation:

3) Art und Anordnung der Brandmelder:

Anzahl der Meldegruppen gesamt: _____

Anzahl Meldergruppen für nichtautomatische Melder _____ mit _____ Meldern

Anzahl Meldergruppen für automatische Melder _____ mit _____ Meldern

Räume / Bereiche

- Optische Rauchmelder _____
- Thermische Melder _____
- Ionisationsmelder _____
- Mehrkriterienmelder _____
- Lichtstrahlrauchmelder _____
- Rauchansaugsysteme _____
- Handfeuermelder _____
- Sonstige _____
- Meldereinzelenkung Display zeigt Melder- und Raumbezeichnung im Volltexttext
- BUS-System Verästelungssystem Lichte Raumhöhe*: von 3m bis 6m
- Funktionserhalt des Leitungsnetzes

* Die Melder kennzeichnung von der Standebene aus mühelos lesbar sein und ggf. größer als dort angegeben ausgeführt werden.

4) Brandmeldezentrale und Bedieneinrichtungen:

Typ: Hauptzentrale BMZ1: _____ Standort: _____

Typ: Unterzentrale BMZ2: _____ Standort: _____

FSD 3 Standort: _____

FSE (PZ mit FBF-Schließung) Standort: _____

FBF* FAT* FIZ* Standort: _____

gelbe Blitzleuchte Standort: _____

Feuerwehrlightschalter / Bedientableau Standort: _____

Einzellichtschalter je Raum

Sonstiges: _____ Standort: _____

* Der Feuerwehrplan u. die Laufkarten sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen und von ihr genehmigen zu lassen. Sie sind in unmittelbarer Nähe der Bedien- und Anzeigeeinrichtungen für die Feuerwehr zu deponieren und gegen unbefugten Zugriff zu schützen. Der Einsatz eines FAT oder FIZ ist zwingend vor zu sehen.

Zufahrt auf das Gelände: Öffentliche Verkehrswege

Gebäudezugang: mit Generalschlüssel aus dem Schlüsseldepot

Besonderheiten: _____

Freischaltung von Sperrbolzen der Einbruchmeldeanlage entfällt

5) Alarmierungsbereiche und Alarmorganisation

Lauter Alarm Stiller Alarm Externalarm (z.B. Warnung der Bevölkerung)

Voralarm bei 2-Melderabhängigkeit _____

Fernalarm: Leitstelle für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Unstrut-Hainich-Kreis

Andere: _____

automatische Weiterleitung von Störungs- und Sabotagemeldungen an ständig besetzte Stelle
 mittels : _____ an : _____

Hupen / Sirenen ELA-Anlage SAA-Anlage nach DIN VDE 0833-4

ENS-Anlage nach DIN VDE 0828 Sprachmodule Feuerwehsprechstelle

Optische Signalgeber Personenrufanlagen

Sonstige:

Räumungsanweisung _____

Brandschutzbeauftragter _____

6) Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Feuerschutztüren / -tore | <input type="checkbox"/> Feuerschutzklappen | <input type="checkbox"/> Zufahrtstore |
| <input type="checkbox"/> RWA | <input type="checkbox"/> Rauchschürzen | <input type="checkbox"/> Zulüftöffnungen |
| <input type="checkbox"/> Klima- u. Lüftungsanlagen | <input type="checkbox"/> Aufzugssteuerung, statisch | <input type="checkbox"/> Aufzugssteuerung, dynamisch |
| <input type="checkbox"/> Betriebseinrichtungen | <input type="checkbox"/> Alarmierungseinrichtungen | <input type="checkbox"/> Notausgangsverriegelungen |
| <input type="checkbox"/> Fluchtweglenkung | <input type="checkbox"/> Löschanlagen | <input type="checkbox"/> Beleuchtung |
| <input type="checkbox"/> Löschwasserrückhaltung | <input type="checkbox"/> Einbruchmeldeanlagen | |
| <input type="checkbox"/> Sprachalamierungsanlage (SAA) VDE 0833-4 | | |
| <input type="checkbox"/> Elektroakustisches Notfallwarn-System (ENS) VDE 0828 | | |
| <input type="checkbox"/> _____ | | |

Beschreibung des Verfahrens wie automatisch durch die BMA angesteuerte Brandschutzeinrichtungen abgeschaltet bzw. wieder in den Normalzustand gesetzt werden:

**7) Sonstige Bemerkungen / Erläuterungen / Abweichungen von Regelwerken:
(auch Ausnahmen von der Überwachung)**

8) Zeichnungen / Anlagen

Der Betreiber erkennt die Technischen Anschaltbedingungen des Unstrut-Hainich-Kreis in der aktuellen Fassung an und ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der Brandmeldeanlage, insbesondere die organisatorischen Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen, die interne Alarmorganisation sowie die Räumung des Gebäudes im Alarmfall verantwortlich. Der Einbau eines FSD sowie eines FSE bedeutet eine Veränderung der Einbruchgefährdung und ist dem Versicherer anzuzeigen. Zusätzliche Auflagen des Sachversicherers sind möglich.

Der Fachplaner bestätigt, dass er die Anforderungen des Brandschutzkonzeptes umgesetzt hat und die Anlage

DIN 14675 in Verbindung mit DIN VDE 0833 Teil1, Teil 2 und Teil 4, DIN EN 54 sowie den Technischen Anschlussbedingungen des Unstrut-Hainich-Kreis entspricht. Eventuelle Abweichungen sind unter Punkt 7) dokumentiert.

Das Konzept wurde vorab mit dem bauaufsichtl. zugel. Sachverständigen abgestimmt: Ja Nein

Dieses Konzept gibt den Sachstand zum Planungszeitpunkt wieder. Mögliche Änderungen, Erweiterungen, Erleichterungen oder Änderungen der Organisation z.B. durch:

- bauliche Änderungen
- zus. Forderungen des zugel. Sachverständigen / des Brandschutzgutachters
- zus. Anforderungen/Erleichterungen durch die Brandschutzdienststelle / Bauaufsicht
- Änderungen durch den Betreiber / Versicherer

sind zu dokumentieren und mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Das genehmigte BMA-Konzept und ggf. die Dokumentation der Änderungen ist dem Sachverständigen zur Abnahme nach TPrüfVO als Prüfgrundlage zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung ist im Prüfbericht zu bescheinigen.

Verzeichnis der Anlagen:

Datum:

Datum:

Datum:

Unterschrift Fachplaner

Unterschrift Betreiber

ggf. Unterschrift Sachverständiger